

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 26. Sitzung des Ortsbeirates Loschwitz (OBR Lo/026/2017)**

**am Mittwoch, 23. August 2017,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,  
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:30 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Berndt Dietze

Ralph Kühn

Markus Ullmann

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt

Silvia Nagel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Mona Scholz-Kluge

Mitglied Liste SPD

Dr. Frank Nicht

Kristin Sturm

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Martin Wosnitza

**Abwesend:**

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Cornelia Munzinger-Brandt

Stellvertretende Mitglieder

Prof. Dr. Ralf Weber

Vertretung für Frau Cornelia Munzinger-Brandt

**Verwaltung:**

Herr Fücker  
Frau Klotzsche  
Herr Burucker  
Herr Dr. Kaiser

Abt. Leiter Schulbauten  
Projektleiterin Hochbauamt  
Architekt BURUCKERBARNIKOL  
Sachgebietsleiter ÖPNV

**Gäste:**

ca. 20 anwesende Bürgerinnen und Bürger

**T A G E S O R D N U N G****Öffentlich**

- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 07.06.2017
- 2** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1** Bauliche Entwicklung des neuen Standortes 88. Grundschule, Plantagenweg 3 in 01326 Dresden, mit Gesamtsanierung Schulgebäude, Neubau einer Einfeldsporthalle, Neugestaltung Freianlage und verkehrlicher Erschließung **V1661/17  
beratend**
- 2.2** Öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Müller Busreisen GmbH zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten **V1745/17  
beratend**
- 3** Informationen der Ortsamtsleiterin
- 4** Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

**öffentlich****Einleitung:**

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (OAL), eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie der anwesenden Gäste.

Die OAL stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Der OBR ist mit 10 von 11 Mitgliedern beschlussfähig. Einwände der OBR gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

**1 Kontrolle der Niederschrift zur 25. Ortsbeiratssitzung am 07.06.2017**

Die OAL erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen den Wortlaut der Niederschrift der vergangenen Sitzung bestehen. Da dies nicht der Fall ist, bittet sie Frau Nagel und Herrn Ullmann.

**2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates****2.1 Bauliche Entwicklung des neuen Standortes 88. Grundschule, Plantagenweg 3 in 01326 Dresden, mit Gesamtsanierung Schulgebäude, Neubau einer Einfeldsporthalle, Neugestaltung Freianlage und verkehrlicher Erschließung V1661/17  
beratend**

Frau Günther begrüßt Frau Klotzsche, Herrn Fücker und Herrn Burucker zur Vorstellung der Vorlage.

Herr Fücker stellt eingangs die Ausgangslage anhand der bisherigen Stadtratsbeschlüsse dar.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation am Plantagenweg wurde bereits ein markantes Gebäude im Einfahrtsbereich abgerissen. An dessen Stelle soll eine zweite Ausfahrt, sowie eine Grünfläche und ein Haltestreifen für PKW, entstehen. Ziel ist die Verkehrsberuhigung des unteren, elbzugewandten Teils des Plantagenweges. Wegen der zu schmalen Durchfahrbreite sowie des äußerst schlechten Bauzustandes und des notwendigen Austausches der erdverlegten Medien, ist eine vorherige Straßensanierung zwingend notwendig. Dieser Umstand hat den bisher geplanten Bauablauf stark verzögert.

Der Architekt, Herr Burucker stellt die abgeschlossene Planung der Schulsanierung, des Ersatzneubaus der Einfeld-Turnhalle sowie der Außenanlagen vor.

Das 1977 errichtete Schulgebäude wird ohne zusätzliche bauliche Erweiterungen für einen zweizügigen Schulbetrieb qualifiziert.

Die vorhandene räumliche Struktur wird in einem hohen Umfang beibehalten. Dadurch werden die erforderlichen Umbaumaßnahmen auf ein sinnvolles Mindestmaß reduziert. Die größte bauliche Maßnahme stellt das Einfügen eines weiteren zweiläufigen Treppenraumes mit angelager-

tem barrierefreien Aufzug dar. Die vier Klassenstufen werden in Jahrgangs-Clustern in den beiden Obergeschossen gebündelt. Dabei unterliegen einige Raumbereiche einer Mehrfachnutzung.

Im Erdgeschoss befindet sich der Lehrer- und Verwaltungsbereich sowie ein Speise-Mehrzweckraum, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Durch den Rückbau der Brüstungsplatten an der Fassade erfolgt eine großzügige Öffnung der Außenhaut. Die neue Grundschule erhält in Anlehnung an die angrenzenden Bebauungen der dörflichen Struktur eine Putzfassade. Die Fenster werden als Holzelemente witterungsgeschützt in der Tiefe der Fassadenkonstruktion eingesetzt. Sie erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz bzw. ergänzend eine Wärmeschutzverglasung. Auf der südlichen Seite wird eine überdachte Sommerterrasse entstehen.

Die Einfeldspthalle wird eine Nutzfläche von ca. 400 qm besitzen. Zu ihr gehört ein zweigeschossiger Nebentrakt mit Umkleide- und Sanitarräumen.

Zum südlich gelegenen Schulgarten/Hortgelände gelangt man über eine Treppenanlage. Dort wird eine offene Entwässerungsmulde integriert, die das Regenwasser der Dachfläche der Schule sowie der vollversiegelten Freiflächen in Richtung Elbe abführt. Zudem wurde dort eine 30 m-Laufbahn und Weitsprunganlage sowie ein Kleinspielfeld eingeplant. Die erforderlichen 56 Fahrradstellplätze werden im Eingangsbereich der Schule integriert.

Herr Dr. Nicht erkundigt sich, ob die Wendeschleife nicht an einer anderen Stelle als zwischen der Schule und der Turnhalle hätte eingeordnet werden können. Ferner möchte er sicher gehen, dass die Schulspthalle auch zukünftig dem Vereinssport zur Verfügung steht. Herr Burucker bestätigt, dass diverse Varianten betrachtet wurden, die örtlichen Gegebenheiten allerdings keine andere Einordnung zuließen. Herr Fücker bestätigt, dass selbstverständlich eine Vereinsnutzung außerhalb der Schulzeiten möglich sein wird.

Herr Wosnitza möchte wissen, ob es zu Baumfällungen im Bereich der Terrassenanlage kommen wird. Dies ist nicht notwendig, versichert Herr Burucker.

Herr Fücker beziffert die Gesamtkosten für das Bauvorhaben auf 9,5 Mio. Euro. Die Maßnahme ist förderfähig, diese aber bisher noch nicht beantragt. Die Finanzierung ist demnach noch nicht gesichert.

Der ursprünglich avisierte Baubeginn im Januar 2018 kann wegen der bisher nicht abgeschlossenen Planung zur Straßensanierung nicht erfolgen. Hintergrund sind Differenzen zwischen dem Straßen- und Tiefbauamt und den verschiedenen Medienträgern. Zwar zeichnet sich inzwischen eine Lösung ab, dennoch wird die weitere Planung noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Mit einer Sanierung des Plantagenweges wird nicht vor August 2018 gerechnet. Demnach wäre ein frühestmöglicher Baubeginn im Mai 2019 möglich. Im Idealfall könnte die Fertigstellung des Schulkomplexes Ende 2020 erfolgen.

Frau Sturm zeigt ihr Unverständnis darüber, dass die Probleme der Straßensanierung seit dem Beschluss zum Standort nicht geklärt werden konnten. In der Vorlage werden diese nicht thematisiert.

Herr Fückler versichert, dass seit 2013 intensiv an einer Lösung gearbeitet wurde. Zunächst musste der Abriss des Gebäudes im Dorfkern eines Denkmalschutzgebietes durchgesetzt werden. Es wurde versucht Grundstücke zur Verbreiterung der Straße anzukaufen. Zudem mussten Flächen des Elbhangtreff e.V. für die Erbbaupachtverträge bestehen, getauscht werden. Die Differenzen zwischen den Medienträgern und dem Straßen- und Tiefbauamt seien erst nach Erstellung der Vorlage aufgetreten.

Da die Fragen der OBR beantwortet sind, wird dem anwesenden Publikum die Möglichkeit gegeben eigene Fragen zu stellen.

Herr Dr. Frey erkundigt sich zur Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes. Er hofft, dass durch die Außenflächen nicht die Zuwegung zum zukünftigen Elberadweg überbaut wird. Zudem möchte er wissen, ob die Spiel- und Sportanlagen außerhalb der Schulzeit für die Öffentlichkeit frei zugänglich sein werden.

Herr Fückler erklärt, dass die Bestimmungen der Energieeinsparverordnung 2016 (EnEV) selbstverständlich eingehalten wurden. Die Dächer der beiden Gebäude wären zudem geeignet um Photovoltaikanlagen aufzunehmen. Die Zuwegung zum Elberadweg wird durch das Vorhaben nicht gefährdet. Durch den Elbhangtreff besteht am Standort bereits ein öffentlicher Spielplatz sowie eine Beachvolleyballfläche. Für die Grundschule ist eine Öffnung bisher nicht vorgesehen. Das Schulverwaltungsamt erarbeitet derzeit eine stadtweite Öffnungskonzeption, welche zunächst eine Zugänglichkeit an Standorten mit den stärksten Defiziten ermöglichen soll. Erfahrungsgemäß komme es leider häufig zu Vandalismus und Verschmutzungen die den Schulbetrieb dann erschweren, so Herr Fückler.

Herr Damm hält die Lage der Freifläche im Landschaftsschutz- und Überschwemmungsgebiete für problematisch. Als Elternvertreter der 88. Grundschule bedauert er, bisher nicht in den Planungsprozess beteiligt worden zu sein. Herr Fückler erklärt, dass die baulichen Veränderungen auf ein notwendiges Minimum reduziert sind und mit dem Umweltamt bereits abgestimmt wurden. Die bisherige Planung wird nächste Woche nochmals den Elternvertretern vorgestellt. In den kommenden Planungsschritten wie Ausstattung oder Farbgestaltung wird es zu einer intensiveren Abstimmung mit den zukünftigen Nutzern der Schule kommen.

Herr Dr. Jäckel hält das Entstehen einer weiteren Ausfahrt an der Kreuzung Pillnitzer Landstraße/ Staffelsteinstraße für sehr gefährlich. Seiner Meinung nach müsste der komplette Kreuzungsbereich neu geordnet werden. Durch das hohe Verkehrsaufkommen wäre eine zweite Abbiegespur von der Staffelsteinstraße kommend, sinnvoll.

Herr Fückler bestätigt, dass die Verkehrssituation durch die bauliche Veränderung komplexer wird. Es ist Aufgabe des Straßen- und Tiefbauamtes hier eine Optimierung vorzunehmen.

Herr Paul hält den Standort nachwievor für ungeeignet. Für die Mehrzahl der Schüler entstehen längere und gefährlichere Schulwege. Der Schulkörper bietet durch Mehrfachbelegungen der Räume keine Verbesserungen. Die Böden seien durch die Hochwasserereignisse kontaminiert und müssten ausgetauscht werden. Zudem bezweifelt er, dass Feuerwehrfahrzeuge in dem engen Areal normgerecht fahren, wenden und anleiten können.

Frau Klotzsche entgegnet, dass selbstverständlich die Feuerwehr in den Abstimmungsprozessen beteiligt wurde und diese Bedenken nicht teilt. Das Umweltamt habe eigene Bodenuntersuchungen vorgenommen, welche diesen Verdacht nicht bestätigen konnten. Die Empfehlungen für die Klassenraumgröße werden insgesamt durch die Clusterung eingehalten.

Da alle Fragen beantwortet wurden bringt die OAL die Vorlage zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung**

**Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**2.2 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Müller Busreisen GmbH zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten**

**V1745/17  
beratend**

Herr Dr. Kaiser stellt die Vorlage zu einem Thema mit dem sich der OBR bereits vor einem Jahr beschäftigt hat, vor.

Im Jahr 2009 hat sich die Stadt für eine Neukonzessionierung des Buslinienverkehrs als Linienbündelung entschlossen. Dies bedeutet, dass das Stadtgebiet in die Bündel „Stadtgebiet Dresden“, „Dresden-Ost“ und „Dresden-West“ aufgeteilt wurde.

Im September 2016 wurde die Direktvergabe von ÖPNV-Leistungen für „Dresden-Ost“ an Müller Busreisen beschlossen. Diese Direktvergabeabsicht musste im EU-Amtsblatt veröffentlicht werden. Da es keine weiteren Bewerber gab, ist dieses Verfahren inzwischen abgeschlossen.

Nun muss ein Verkehrsvertrag erarbeitet werden. Die wesentlichen Vertragsinhalte sind: gemeinwirtschaftliche Verpflichtung mit Leistung, Netz und Fahrplan, Qualitätsstandards, Gewährung eines ausschließlichen Rechts, Ermittlung und Fortschreibung der Ausgleichszahlungen, Abrechnung, Kontrolle und Berichterstattung.

Wenn der Stadtrat dem Vorhaben zustimmt, kann der Oberbürgermeister den Vertrag unterzeichnen. Damit kann das Unternehmen „Müller Busreisen GmbH“ beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr die Wiedererteilung der Konzession für 10 Jahre beantragen. Ähnliche Regelungen werden auch für das Linienbündel „Dresden-West“ vorbereitet.

Im Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig wurde die Forderung der Verlängerung der Buslinie 98C um „Borsberg-Pillnitz“ als ergänzende Zielsetzung formuliert. Dies sei aus verkehrsplanerischer Sicht auch unterstützenswert. Da die straßenbaulichen Voraussetzungen nicht gegeben sind, wurde diese Strecke bisher nicht in den Vertrag aufgenommen.

Frau Günther erkundigt sich, ob innerhalb der 10 Jahre die Strecke aufgenommen werden könnte, wenn der Straßenzustand sich durch eine Sanierung verbessern würde. Herr Dr. Kaiser bestätigt, dass jederzeit Änderungen am Netz möglich sind.

Herr Wosnitza bemängelt die Abstimmung vor allem zu Anschlussvermittlung zwischen den DVB und dem Regionalverkehr, besonders am Ullersdorfer Platz. Dies sei so nicht zutreffend, erklärt Dr. Kaiser. Die Fahrpläne sind grundsätzlich aufeinander abgestimmt und es besteht Funkkon-

takt zwischen den Bussen. Vor allem in den Hauptlastzeiten lässt die Verkehrssituation am Ullersdorfer Platz es allerdings oft nicht zu, dass Busse aufeinander warten.

Frau Sturm bittet um eine Aussage zur Höhe der Ausgleichzahlungen an die „Müller Busreisen GmbH“. Diese betragen jährlich etwa 620.000 Euro.

Der Bürger Herr Damm regt eine Verlängerung Linie 98A von Niederpoyritz bis nach Pillnitz an. Herr Dr. Kaiser hält eine Streckenführung über die Dresdner Straße für problematisch. Ein Parallelverkehr auf der Strecke der Linie 63, welche im 10-Minuten-Takt fährt, sei abzulehnen.

Die OAL bittet die OBR um Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung**

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **3 Informationen der Ortsamtsleiterin**

Frau Günther verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen ausgegebene Vorschläge für die Sitzungstermine im Jahr 2018.

Diese könnten jeweils am Mittwoch, den 24.01.2018, 07.02.2018, 28.03.2018, 18.04.2018, 16.05.2018, 13.06.2018, 15.08.2018, 19.09.2018, 07.11.2018, 12.12.2018

wie bisher um 17:30 Uhr im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3, 01326 Dresden stattfinden.

Im Oktober ist durch die beiden Feiertage an einem Mittwoch sowie die Schulferien nur eine Sitzung möglich. Aufkommensbedingt wurde dem OBR Blasewitz den Vorrang gegeben. Bei Bedarf wäre aber auch eine Sondersitzung des OBR Loschwitz an einem anderen Sitzungstag denkbar.

Herr Ullmann erkundigt sich, warum der Sitzungstag im März so spät gewählt wurde. Herr Höhne erläutert, dass in den Monaten März und April die Sitzungstage mit dem OBR Blasewitz getauscht wurden, da Frau Sturm als Stadträtin durch kollidierende Sitzungen des Wirtschaftsausschusses sonst drei Monate in Folge an den OBR Sitzungen hätte nicht teilnehmen können.

Der OBR stimmt den Sitzungsterminen einstimmig zu.

Des Weiteren informiert die OAL über:

- den Jahresbericht zum Straßenbaumbestand. In Loschwitz wurden 20 Bäume gefällt und einer gepflanzt.



- den Antrag eines Bürgers einen Teil des Loschwitzer Wiesenweges nach dem Maler „Paul Oberhof“ zu benennen. Entsprechend der geltenden Grundsätze für Straßenbenennungen, sollen diese nach Möglichkeit ihre ursprünglichen, historischen Bezeichnungen tragen. Das Ortsamt lehnt eine Umbenennung daher eher ab, schlägt aber vor, ihn in Liste der Personen für künftige Straßenbenennungen aufzunehmen. Der OBR stimmt dem zu.
- die Forderung aus dem Jugendhilfeausschuss ein zusätzliches Budget von einmalig 70.000 € zur Verbesserung des Angebotes für sog. Lückekinder im Stadtraum aufzuteilen.  
Diese wurde zwischen Kinder- und Jugendhaus „PEP“ und dem Projekt „Straßenkreuzer“ gemeinsam mit der Ortschaft und dem Ortsamt aufgeteilt.
- eine zurückliegende Beratung mit den Eigentümern am geplanten Elberadweg, welche bisher einem Verkauf oder einer Bauerlaubnis nicht zugestimmt haben. Herr Dietze befürwortet es weitere Einzelgespräche mit dem Personenkreis zu suchen. Gegebenenfalls wäre der Bau auch abschnittsweise oder an bestimmten Punkten zunächst mit einer geringeren Breite vorstellbar.

#### **4 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung**

Frau Günther verliest die Antworten auf die Anfragen aus den vergangenen Sitzungen. Herr Kühn hatte angefragt, ob eine Prioritätenliste zur Sanierung ausgehend aus den ermittelten Straßenzustand existiert. Das Straßen- und Tiefbauamt teilt mit, dass im zweiten Halbjahr 2017 eine Informationsvorlage zu der Untersuchung erstellt wird. Eine Prioritätenreihung lässt sich daraus jedoch nicht ableiten, weil die Verkehrsbedeutung der Straßen dafür eine entscheidende Rolle spielt.

Herr Ullmann wollte wissen, auf welchen Straßen im Ortsamtsgebiet Winterschäden beseitigt wurden. Dies ist auf der Bautzner Landstraße, Hermann-Prell-Straße, Lahmannring, Lohmener Straße, Luboldtstraße, Schevenstraße, Schillerstraße, Wachwitzgrund, und Wolfshügelstraße erfolgt.

Sylvia Günther  
Vorsitzende

Clemens Höhne  
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied